

109-14-57

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR
Číslo
Čj. <u>109-14/57</u>
Přílohy _____

32 listů

31. 8. 2010 Faul

Herrn  
Oberregierungsrat Dr. G i e s  
in H a u s e.

Betrifft: Karlsbader Parteichronik - Reden des Herrn  
Staatssekretärs.

Folgende Reden und Auszüge aus Reden des Herrn Staatssekretärs aus der Kampfzeit konnte ich zusammenstellen:

- 19.6.1935. Rede im Prager Parlament.
- 7.11.1935. Rede im Prager Parlament.
- 6.9.1936. Auszug aus der Rede in Karlsbad.
- 2.12.1936. Rede im Prager Parlament.
- 25.2.1937. Rede im Prager Parlament.
- 11.4.1937. Auszug aus der Rede in Karlsbad.
- 23.2.1938. Auszug aus der Rede in Karlsbad.
- 15.3.1938. Rede im Prager Parlament.
- 25.5.1938. Rede beim Volksbegräbnis in Eger.
- 27.8.1938. Notwehrbefehl der Partei.
- 4.10.1938. Auszug aus der Ansprache in Karlsbad anlässlich des Führerbesuches.

wh  
R - 221/42 -

Prag, den 14. Februar 1942.

Sofort auf den Tisch !

=====

Fräulein Watzek.

In Sachen Karlsbader Parteichronik sende ich die einschlägigen Vorgänge zurück und verweise auf das hies. Schreiben an Stadtarchivar Karell vom 11. d.Mts. - Zeichen St.S. XII G - 74/41. Wie sich aus dem zweiten Absatz des hies. Schreibens ergibt, sollen unter Umständen auch die Reden des Herrn Staatssekretärs zur Verfügung gestellt werden. Das setzt voraus, daß die Aufarbeitung der Reden mit größtmöglicher Beschleunigung zum Abschluß gebracht wird. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und darf darauf hinweisen daß die Aufarbeitung mit besonderer Sorgfalt erfolgen muß. Einer Äußerung über den Stand der Angelegenheit sehe ich bis zum 13. k. Mts. entgegen.

~~Handwritten signature~~

Prag, den 9. Dezember 1941

Herrn

Dr. Soenke

im Hause

Aufgrund Ihrer Anweisung habe ich die Karlsbader Chronik in der Zentralkanzlei abschreiben lassen, wobei die Ergänzungen an entsprechender Stelle eingefügt wurden (kenntlich gemacht durch Unterstreichung). Zwei Durchschläge der Abschrift befinden sich im Archiv.

Der Herr Staatssekretär hatte gewünscht, dass folgende Reden beigelegt werden:

- 1.) Vom 23. 2. 38 bei der Monatsversammlung der Ortsgruppe Karlsbad der SdP.
- 2.) Vom 25. 5. 38 beim Volksbegräbnis der beiden von Tschechen Erschossenen sudetendeutschen Bauern Hoffmann und Böhm.
- 3.) Vom 4.10. 38 anlässlich des Besuchs des Führers in Karlsbad nach der Befreiung des Sudetendlandes.

Nr. 2 ist in vollem Wortlaut vorhanden. Nr. 1 und Nr. 3 konnten nur in Auszügen beigelegt werden, da ich den genauen Wortlaut nicht bekommen konnte.

*Fasche*

4

Änderungen in den Zusatzpunkten für die Karlsbader Kronik.  
Nach dem Diktat des Herrn Staatssekretärs am 26. November 1941.

1. I. 34 K.H. Frank wird von Konrad Henlein in die Hauptleitung der SHF berufen und übernimmt die Leitung der Pressestelle der Partei sowie die Hauptschriftleitung der Rundschau.
1. VI. 34 Gründung des Werbe- u. Propagandaamtes der Partei. Leitung K.H. Frank
15. IV. 35 Beginn des grossen Propaganda- u. Wahlfeldzuges der Partei. Leitung K.H. Frank
16. V. 35 Konrad Henlein und K.H. Frank sprechen zum ersten Male anlässlich der Parlamentswahlen in Karlsbad
19. V. 35 (?) Abgabe der ersten staatsrechtlichen Erklärung der sudd. Partei im Parlament durch den Vorsitzenden des parlamentarischen Klubs der Partei K.H. Frank
7. 11. 35 . Grundlegende aussenpolitische Erklärung der SdP zum Exposé des Aussenministers Dr. E. Benesch
14. 8. 37. (?) einfügen
1. X. 37 (?) einfügen
22. 2. 38. Rede nachschauen !
25. 5. 38 K.H. Frank hält Totenrede und Appell (Rede beilegen)
15. 9. 38 K.H. Frank richtet im Auftrage der Partei ein befristetes Ultimatum an die tschechische Regierung
16. 9. 38 Haftbefehl gegen K.H. Frank
17. 9. 38 K.H. Frank wird stellvertretender Freicorpsführer
4. 10. 38 K.H. Frank begrüsst als Karlsbader den Führer (Wortlaut beilegen)
8. 10. 38 ..... trifft in Begleitung K.H. Franks in Karlsbad ein und sprach .....

stellvertr. Gauleiter und stellvertretender Reichskommissar und SS-Brigadeführer (Datum !)

Wahlplakate Ad. Hitler , Konrad Henlein und K.H. Frank (vermerken)

17. 10. 37 Verbot der Grosskundgebung anlässlich des Kreisparteitages in Replitz. Überfall tschechischer Polizisten auf Abg. K.H. Frank. Prügelzene und Verhaftung

Archiv des Staatssekretärs

Prag, den 10. 11. 41

Herrn

Dr. S o e n k e

im Hause

Aufgrund Ihrer Anweisung vom 4. November habe ich die beiliegende Chronik einer genauen Durchsicht unterzogen. Ich habe weiter die vorliegenden Daten mit dem im Archiv befindlichen diesbezüglichen Material verglichen und konnte noch eine Anzahl Daten feststellen, die vielleicht für die Chronik in Frage kämen. Ich habe mich allerdings nicht darauf beschränkt, nur den Kreis Karlsbad betreffende Begebenheiten anzuführen, sondern habe vielmehr Daten angegeben, die für die SDP überhaupt Bedeutung haben und sich somit auf den Kreis Karlsbad mit beziehen.

Über die Tätigkeit des Herrn Staatssekretärs K.H. Frank während der Zeit von der Gründung SHF. durch Konrad Henlein am 1. Oktober 33 bis zu seiner Ernennung zum Staatssekretär am 17. 3. 39 konnte ich der Selbstbiographie des Herrn Staatssekretärs vom September 1940 und anderen Unterlagen folgende Angaben entnehmen:

4. 10. 33 Gründung der ersten Ortsgruppe der SHF in Karlsbad (in der Chronik ist der 4.11.33 als Gründungstag angegeben) 1874
1. 1. 34 Berufung in die Hauptleitung der SHF
- ab 1. 1. 34 Hauptschriftleiter der "Rundschau" und Leiter der Pressestelle der Partei
5. 34 Leiter des Propaganda- und Werbeamtes der Partei
5. 35 Leiter des grossen Wahlfeldzuges
- ab 19. 5. 35 Abg. der SdP. im tschecho-slowakischen Parlament und Vorsitzender des parlamentarischen Klubs der Partei in Prag
- Abgabe der ersten grundlegenden Erklärung der SdP im Parlament (der Wortlaut dieser Erklärung liegt im Archiv vor)
7. 11. 35 Stellungnahme zum Exposé des Aussenministers Dr. Benesch.  
Darlegung der Grundsätze einer gesunden Aussenpolitik (der Wortlaut der Rede liegt vor)
- Frühjahr 36 Stellvertreter Konrad Henleins und Chef der politischen Kanzlei sowie des Arbeitsamtes der SdP in Prag.

2. 12. 36 Rede im tschechischen Parlament. Stellungnahme zu der Schrift des Obersektionsrates Chmelar: "Die deutsche Frage in der Tschecho-Slowakei" (Der Wortl. der Rede liegt vor).
25. 2. 37 Rede im Parlament. Verteidigung seines Buches "Sudetendeutschum in Kampf und Not" gegen die Angriffe des Abg. Dr. Neumann. (Der Wortlaut liegt vor)
14. 8. 37 Verleihung der Ehrenplakette des deutschen Auslandsinstitutes in Silber
- 38 Vorsitzender des politischen Ausschusses der Partei
6. 4. 38 Antwort in einem offenen Brief an den "Daily Telegraph" auf die Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten vom 28. 3. 38 (Ankündigung des sogen. "Minoritäten-Statuts")
25. 5. 38 Ansprache beim Begräbnis der beiden von Tschechen ermordeten Bauern Hoffmann und Böhm. (Wortlaut der Ansprache liegt vor)
3. 6. 38 Schreiben an den Minister für Nationalverteidigung über das Verhältnis der deutschen Bevölkerung zum tschechischen Militär in den sudetendeutschen Gebieten. (Wortlaut des Schreibens liegt vor).
- nach 6. 38 Wiederholt in sudetendeutschen Angelegenheiten zum Führer gerufen.
- 14/15. 9. 38 Schlussverhandlungen mit der tschechischen Regierung und der Mission Lord Runcimans
15. 9. 38 Ultimatum an die tschechische Regierung
16. 9. 38 Haftbefehl für Abg. K.H. Frank
17. 9. 38 Aufstellung des sudetendeutschen Freikorps und Ernennung zum stellv. Freikorpsführer.
2. 10. 38 Einmarsch in die befreite Heimat
- Ende 10. 38 Vom Führer zum stellv. Gauleiter des Gaues Sudetenland ernannt und gleichzeitig stellv. Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete.
- Ende 38 Zum SS-Brigadeführer ernannt.
30. 1. 39 Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Partei
15. 3. 39 An der Spitze der Führerkolonnen Einzug in das Protektorat
17. 3. 39 Ernennung zum Staatssekretär beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren und Bestellung zum höheren SS. und Polizeiführer im Protektorat.
16. 6. 39 Überreichung der Erinnerungsmedaille vom 1. Okt. durch Gauleiter und Reichsstatthalter Konrad Henlein.

Weitere Daten aus der sudetendeutschen Kampfzeit für die Zeit vom 1. Oktober 33 bis zur Befreiung des Sudetenlandes am 4. Oktober 1938.

1. 2. 33 Letzte Erklärung der DNSAP im Prager Parlament durch Abg. Jung
8. 10. 33 Konrad Henlein hält die erste Pressekonferenz in Prag ab.
21. 10. 34 Erste Grosskundgebung der Bewegung in Böhmischem-Leipa (Rede Konrad Henleins)
19. 5. 35 Fast drei Viertel aller Sudetendeutschen bekennen sich in den Wahlen zu Konrad Henlein.
26. 5. 35
23. 2. 36 Kulturrede Konrad Henleins in Prag
21. 6. 36 Konrad Henlein spricht in Eger über das Thema "Unser Kampf"
18. 2. 37 Verlautbarung der tschecho-slowakischen Regierung (Das sudetendeutsche Problem nur ein "Minoritätenproblem", dessen Lösung nur eine Frage der "zweckmässigen Administrative" ist)
17. 10. 37 Die Vorfälle in Teplitz
22. 3. 38 Gewerbspartei, Landbund und deutsche Christlich-Soziale Partei lösen sich auf und ihre Mitglieder füllen die Reihen der SdP.
28. 3. 38 Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten (Ankündigung des sogenannten "Minoritätenstatuts")
29. 3. 38 SdP als zahlenmässig stärkste Partei im tschecho-slowakischen Parlament. Erklärung: Das "bisherige System in geschlossener Front zum Scheitern zu bringen".
24. 4. 38 Konrad Henlein verkündet die acht Karlsbader Punkte.
22. 5. 38 Gemeindewahlen. Eindeutiges Bekenntnis zu Konrad Henlein.
23. 5. 38 Unterredung Konrad Henleins mit Ministerpräsidenten Hodza wegen der Unhaltbarkeit der Lage in den sudetendeutschen Gebieten.
29. 5. 38 Zum 2. Mal Wahlen. Noch grösserer Erfolg der SdP.
17. 9. 38 Aufruf Konrad Henleins zur Gründung des sudetendeutschen Freikorps.

Im Archiv des Herrn Staatssekretärs liegt weiter ein Tagebuch des Kreises VIII (Karlsbad) vor, das über die Zeit vom 12. 9.38 bis einschliesslich 10.10.38 in sehr ausführlicher Weise Aufschluss gibt.

Sollte der Herr Staatssekretär auf noch weitere Vervollständigung der Chronik Wert legen, so könnte diese Arbeit im Archiv des Herrn Staatssekretärs durchgeführt werden. Es wäre dabei notwendig, alle vorhandenen Jahrgänge "Der Zeit" durchzusehen. Diese Arbeit würde jedoch längere Zeit in Anspruch nehmen. Ich bitte diesbezüglich um weitere Anweisungen.

Faschke



85714

Archiv des Staatssekretärs

Prag, den 10. 11. 41

Herrn

Dr. S o e n k e

im H a u s e

Aufgrund Ihrer Anweisung vom 4. November habe ich die beiliegende Chronik einer genauen Durchsicht unterzogen. Ich habe weiter die vorliegenden Daten mit dem im Archiv befindlichen diesbezüglichen Material verglichen und konnte noch eine Anzahl Daten feststellen, die vielleicht für die Chronik in Frage kämen. Ich habe mich allerdings nicht darauf beschränkt, nur den Kreis Karlsbad betreffende Begebenheiten anzuführen, sondern habe vielmehr Daten angegeben, die für die SDP überhaupt Bedeutung haben und sich somit auf den Kreis Karlsbad mit beziehen.

Über die Tätigkeit des Herrn Staatssekretärs K.H. Frank während der Zeit von der Gründung SHF. durch Konrad Henlein am 1. Oktober 33 bis zu seiner Ernennung zum Staatssekretär am 17. 3. 39 konnte ich der Selbstbiographie des Herrn Staatssekretärs vom September 1940 und anderen Unterlagen folgende Angaben entnehmen:

- 4. 10. 33 Gründung der ersten Ortsgruppe der SHF in Karlsbad (in der Chronik ist der 4.11.33 als Gründungstag angegeben)
- 1. 1. 34 Berufung in die Hauptleitung der SHF
- ab 1. 1. 34 Hauptschriftleiter der "Rundschau" und Leiter der Pressestelle der Partei
- 5. 34 Leiter des Propaganda- und Werbeamtes der Partei
- 5. 35 Leiter des grossen Wahlfeldzuges
- ab 19. 5. 35 Abg. der SdP. im tschecho-slowakischen Parlament und Vorsitzender des parlamentarischen Klubs der Partei in Prag
- Abgabe der ersten grundlegenden Erklärung der SdP im Parlament (der Wortlaut dieser Erklärung liegt im Archiv vor)
- 7. 11. 35 Stellungnahme zum Exposé des Aussenministers Dr. Benesch.  
Darlegung der Grundsätze einer gesunden Aussenpolitik (der Wortlaut der Rede liegt vor)
- RrTthjahr 36 Stellvertreter Konrad Henleins und Chef der politischen Kanzlei sowie des Arbeitsamtes der SdP in Prag.

2. 12. 36 Rede im tschechischen Parlament. Stellungnahme zu der Schrift des Obersektionsrates Chmelar: "Die deutsche Frage in der Tschecho-Slowakei" (Der Wortl. der Rede liegt vor).
25. 2. 37 Rede im Parlament. Verteidigung seines Buches "Sudetendeutschtum in Kampf und Not" gegen die Angriffe des Abg. Dr. Neumann. (Der Wortlaut liegt vor)
14. 8. 37 Verleihung der Ehrenplakette des deutschen Auslandsinstitutes in Silber
- 38 Vorsitzender des politischen Ausschusses der Partei
6. 4. 38 Antwort in einem offenen Brief an den "Daily Telegraph" auf die Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten vom 28. 3. 38 (Ankündigung des sogen. "Minoritäten-Statuts")
25. 5. 38 Ansprache beim Begräbnis der beiden von Tschechen ermordeten Bauern Hoffmann und Böhm. (Wortlaut der Ansprache liegt vor)
3. 6. 38 Schreiben an den Minister für Nationalverteidigung über das Verhältnis der deutschen Bevölkerung zum tschechischen Militär in den sudetendeutschen Gebieten. (Wortlaut des Schreibens liegt vor).
- nach 6. 38 Wiederholt in sudetendeutschen Angelegenheiten zum Führer gerufen.
- 14/15. 9. 38 Schlussverhandlungen mit der tschechischen Regierung und der Mission Lord Runcimans
15. 9. 38 Ultimatum an die tschechische Regierung
16. 9. 38 Haftbefehl für Abg. K.H. Frank
17. 9. 38 Aufstellung des sudetendeutschen Freikorps und Ernennung zum stellv. Freikorpsführer.
2. 10. 38 Einmarsch in die befreite Heimat
- Ende 10. 38 Vom Führer zum stellv. Gauleiter des Gaues Sudetensland ernannt und gleichzeitig stellv. Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete.
- Ende 38 Zum SS-Brigadeführer ernannt.
30. 1. 39 Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Partei
15. 3. 39 An der Spitze der Führerkolonnen Einzug in das Protektorat
17. 3. 39 Ernennung zum Staatssekretär beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren und Bestellung zum höheren SS- und Polizeiführer im Protektorat.
16. 6. 39 Überreichung der Erinnerungsmedaille vom 1. Okt. durch Gauleiter und Reichsstatthalter Konrad Henlein

Weitere Daten aus der sudetendeutschen Kampfzeit für die Zeit vom 1. Oktober 33 bis zur Befreiung des Sudetenlandes am 4. Oktober 1938.

1. 2. 33 Letzte Erklärung der DNSAP im Prager Parlament durch Abg. Jung
8. 10. 33 Konrad Henlein hält die erste Pressekonferenz in Prag ab.
21. 10. 34 Erste Grosskundgebung der Bewegung in Böhmischem Leipa (Rede Konrad Henleins)
19. 5. 35 Fast drei Viertel aller Sudetendeutschen bekennen sich in den Wahlen zu Konrad Henlein.
26. 5. 35
23. 2. 36 Kulturrede Konrad Henleins in Prag
21. 6. 36 Konrad Henlein spricht in Eger über das Thema "Unser Kampf"
18. 2. 37 Verlautbarung der tschecho-slowakischen Regierung (Das sudetendeutsche Problem nur ein "Minoritätenproblem", dessen Lösung nur eine Frage der "zweckmässigen Administrative" ist)
17. 10. 37 Die Vorfälle in Teplitz
22. 3. 38 Gewerbetepartei, Landbund und deutsche Christlich-Soziale Partei lösen sich auf und ihre Mitglieder füllen die Reihen der SdP.
28. 3. 38 Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten (Ankündigung des sogenannten "Minoritätenstatuts")
29. 3. 38 SdP als zahlenmässig stärkste Partei im tschecho-slowakischen Parlament.  
Erklärung: Das "bisherige System in geschlossener Front zum Scheitern zu bringen".
24. 4. 38 Konrad Henlein verkündet die acht Karlsbader Punkte.
22. 5. 38 Gemeindegewahlen. Eindeutiges Bekenntnis zu Konrad Henlein.
23. 5. 38 Unterredung Konrad Henleins mit Ministerpräsidenten Hodža wegen der Unhaltbarkeit der Lage in den sudetendeutschen Gebieten.
29. 5. 38 Zum 2. Mal Wahlen. Noch grösserer Erfolg der SdP.
17. 9. 38 Aufruf Konrad Henleins zur Gründung des sudetendeutschen Freikorps.

Im Archiv des Herrn Staatssekretärs liegt weiter ein Tagebuch des Kreises VIII (Karlsbad) vor, das über die Zeit vom 12. 9.38 bis einschliesslich 10.10.38 in sehr ausführlicher Weise Aufschluss gibt.

Sollte der Herr Staatssekretär auf noch weitere Vervollständigung der Chronik Wert legen, so könnte diese Arbeit im Archiv des Herrn Staatssekretärs durchgeführt werden. Es wäre dabei notwendig, alle vorhandenen Jahrgänge "Der Zeit" durchzusehen. Diese Arbeit würde jedoch längere Zeit in Anspruch nehmen. Ich bitte diesbezüglich um weitere Anweisungen.

Faschke



18874

C H R O N I K

von der SdP zur N S D A P

1933.

1. Oktober 1933 - Konrad Henlein ruft zur Gründung der sudetendeutschen Heimatfront auf.

4. November Karl Hermann Frank gründet die erste Ortsgruppe der S.H.F. in K a r l s b a d

1934.

1. Januar 1934 K.H. Frank wird von Konrad Henlein in die Hauptleitung der SHF berufen und übernimmt die Leitung der Pressestelle der Partei sowie die Hauptschriftleitung der Rundschau.

30. Januar Eine Versammlung der SHF im Kurhaus wird verboten.

3. März Eine Versammlung im "Wildpark" wird gestattet. Henlein soll sprechen. Saalschlacht.

4. März Auch eine Versammlung im "O r l o w" wird verboten.

29. April Dr. Friedrich Tischer übernimmt die Ortsgruppenleitung von Karlsbad.

1. Mai Dr. Tischer spricht zum erstenmal im Kurhaus beim Tag der Arbeit. Verkündet die Botschaft Henleins.

6. Mai Eine Ständebundversammlung wird auch von der SHF besucht. Die Gewerbestartei erleidet eine Niederlage.

1. Juni Gründung des Werbe- und Propagandaamtes der Partei. Leitung K.H. Frank.

25. Juni Rudolf Sandner spricht in Fischern.

30. August Versammlung im Kurhaus.

7. Oktober Tag der Volksgemeinschaft mit Konrad Henlein in Karlsbad verboten.

13. November Rudolf Sandner spricht auf der 1. Jahresbestandsfeier der SHF.

1935.

5. Januar 1935 - Heimatbund der SHF im Schützenhaus.
24. Januar " - Hauptversammlung der SHF.
9. Februar " - SHF - Sprengel - Versammlung.
10. März " - Verbot einer Versammlung mit Konrad Henlein als Redner.
20. März " - Kundgebung der Karlsbader Handels- und Gewerbetreibenden für die SHF.
10. April " - SHF - Versammlung in Fischern.
15. April " - Beginn des grossen Propaganda- und Wahlfeldzuges der Partei. Leitung K.H. Frank.
18. April " - Erste Wähler- Versammlung der SHF.
24. April " - SHF Gewerbe- und Handelsstand-Versammlung.
25. April " - Donnhäuser Bild-Prozeß.
30. April " - Die SHF wird SdP.
1. Mai " - Mai-Kundgebung wird verboten.
6. Mai " - Wahl-Versammlung der SdP im Schützenhaus.
7. Mai " - Wahl- Versammlung der SdP in Fischern.
8. Mai " - Wahl- Versammlung der SdP in Drahowitz.
15. Mai " - Wahl- Versammlung der SdP in Fischern.
16. Mai " - Konrad Henlein und K.H. Frank sprechen zum ersten Male anlässlich der Parlamentswahlen in K a r l s b a d.
19. Mai " - Parlamentswahlen. In Karlsbad sind von 15.636 Wählern 11.611 für die SdP.
22. Mai " - Massen-Versammlung der Partei im Schützenhaus.
23. Mai " - Massen-Versammlung der Partei in Fischern.
3. Juni " - Frauen-Versammlung im Kurhaus.
19. Juni " - Verbot deutscher Märsche.
19. Juni " - Abgabe der ersten staatsrechtlichen Erklärung der sudd. Partei im Parlament durch den Vorsitzenden des Parlamentarischen Klubs der Partei K.H. Frank.
11. Juli " - Kundgebung in Drahowitz.
12. Juli " - Kundgebung in Fischern.
0. August " - Arbeiter-Versammlung der SdP im Kurhaus.

10. September 1935 - Versammlung mit Georg Wollner.  
3. Oktober " - Verbot des SdP Kreistages.  
18. Oktober " - Große Versammlung in Karlsbad. Motto: Zwei Jahre Gefolgschaft für Henlein.  
7. November " - Grundlegende aussenpolitische Erklärung der SdP zum Exposé des Aussenministers Dr. E. Benesch.  
8. November " - Frauen-Versammlung in Fischern.  
10. November " - Senator Enhuber spricht bei den Drahowitzern.  
12. November " - Schützenhaus-Versammlung. Thema: Abrechnung mit den Kommunisten.  
14. November " - Erklärung der SdP in der Bezirksvertretung.  
20. November " - Fischerner Monatsversammlung wird polizeilich aufgelöst.  
20. November " - Ing. Paul Tschörner wird zum Ortsleiter von Drahowitz gewählt.  
8. Dezember " - Wirtschaftskonferenz der SdP.

1936.

13. Januar 1936 " - Gewerbeversammlung der SdP im Kurhaus. Redner: Senator Enhuber. Anton Pleyer wird zum Landesvertreter gewählt.  
15. Januar " - Arbeiter- und Angestelltenversammlung der SdP. Redner: Rudolf Kaspar. Als Arbeitervertreter wird Kam. Schmucker, als Angestelltenvertreter Kam. Hanig gewählt.  
23. Januar " - Frauenversammlung der SdP. Kam. Muckenschnabel wird zur Frauenschaftsvertreterin gewählt.  
23. Januar " - Hauptversammlung in Drahowitz. Sprecher: Kam. Watzke. Tschörner wird wieder zum Ortsleiter gewählt.  
25. Januar " - Erweiterte Kreisrats-Tagung. Henlein spricht gegen die Eigenbrötler in der sudetendeutschen Volksgruppe.  
29. Januar " - Hauptversammlung im Schützenhaus. Sprecher: Abg. Wollner zur politischen Lage, Abg. K.-H. Frank über die Außenpolitik. Zum Ortsleiter wird Otto Hüttl gewählt.

6. Februar 1936 - Versammlungen der SdP werden in Egerland polizeilich verboten.
6. Februar " - Die Fischerner SdP fordert Neuwahlen. Sprecher Kam. Haselbauer. Zum Standesvertreter der wird Kam. Neumann gewählt.
19. Februar " - Versammlung in Fischern. Sprecher: und Abg. Wollner.
27. Februar " - Die SdP protestiert gegen das Diktatörhörde bei der Sanierung Karlsbads. R. Rusy.
8. März " - Im Zentral-Kino laufen drei SdP Filme
13. März " - Versammlung im Schützenhaus. Sprecher: Abg. ... über die Kurortefrage.
25. März " - Monatsversammlung im Schützenhaus. Sprecher: Abg. Dr. Sebekowsky und Kam. Julius Rößlbach.
3. April " - Versammlung in Drahowitz. Sprecher: Abg. Wollner
7. April " - Die SdP stimmt dem neuen Staatsschutzgesetz nicht zu. *Widerstand*
26. April " - Die SdP bringt eine Beschwerde beim Völkerbund ein.
1. Mai " - Kundgebung auf der Rennbahn. Sprecher: Bezirksgeschäftsführer Kam. Hacker und Abg. K.H. Frank zum Tag der Arbeit und zur politischen Lage. 12.000 Teilnehmer.
18. Mai " - Vorsprache von SdP Vertretern beim Karlsbader Bezirkshauptmann. *08314*
24. Mai " - Kreisamtswalter-Tagung, an der auch K. Henlein teilnahm.
30. Mai " - Abg. Wollner wird mit der Leitung der Zentralstelle für Angestellte und Arbeiter von K. Henlein betraut.
- 6./7. Juni " - Kreisschulungstagung unter der Leitung des Kreisschulungsleiters Dr. Franz Höller. Der Dichter Kolbenheyer nahm auch daran teil.
19. Juni " - Parteitag in Eger. Abg. Dr. Sebekowsky sprach über "Das Sudetendeutschtum im politischen Kräftespiel".
21. Juni " - Geschlossener Aufmarsch zum Sonnwendfest wird polizeilich verboten. Trotzdem waren 5000 Menschen auf der Birnbaum-Wiese.

17

- 10.Juli 1936 - Beginn des Schutzgesetz-Prozesses gegen Kam.J.Rödlbach.  
Er wurde am 9.Oktober freigesprochen.
- 12.Juli " - Sommerfest der SdP auf der Freundschaftssaal-Wiese.
- 16.Juli " - Konrad Henlein fährt nach London.
- 21.Juli " - SdP Appell im Karlsbader Bezirksausschuß an die  
Regierung.
- 25.Juli " - Versammlung im Kurhaus. Kam.Rödlbach spricht gegen die  
rote Karlsbader Protektionswirtschaft, Abg.Hollube  
über die politischen Fragen des Sudetenraumes.
- 13.August " - SdP Versammlung der Arbeiter. Sprecher: Abg.Wollner  
und Kam.Rödlbach.
- 15.August " - SdP Internationales gegen die Behinderung sozialer

1938

24

14. Juli In der evangelischen Kirche fand die erste Taufe unter der Patenschaft K. Henleins statt.
28. August Schwere Zusammenstöße zwischen Frontkämpfern und Marxisten beim Bezirks-Frontkämpfertreffen der Heimatsöhne in Altrohlau.  
Abg. K.H. Frank ruft die Sudetendeutschen zur Notwehr gegen den Marxistischen Terror auf. *(Votumschloß d. Partei)*
2. September Die Lage im sudetendeutschen Gebiete spitzt sich immer mehr zu. K.Henlein berichtet dem Führer auf dem Obersalzberg über die Lage.
10. September In Fischern wurde der SdP Ordner Hahn aus geringfügigen Ursachen von Marxisten überfallen, auf die Wachstube geschleppt und von der Polizei verprügelt. Die erregte Bevölkerung erzwang seine Freilassung. 7 Verletzte, darunter drei SdP Mitglieder wurden ins Krankenhaus gebracht.
11. Sept. Kreisleiter Georg Wollner wurde auf Schloß Petersburg bei Saaz von dem Engländer Lord Runciman empfangen.
12. Sept. Anlässlich der Schlußrede des Führers auf dem Reichsparteitag in Nürnberg, worin er Recht für die Sudetendeutschen forderte, kam es auf dem Markthallenplatze zu einer gewaltigen Demonstration für die Heimkehr ins Reich. Von dem Dache eines Autobusses aus sprach Kreisleiter Wollner zu den nach Tausenden Versammelten. Die Polizei hatte den Auftrag nicht einzuschreiten. So kam es zu keinen Zwischenfällen.
13. Sept. Überall wird schon mit dem deutschen Gruß begrüßt und vielfach flattern Hakenkreuz-Fähnchen. Die Frontkämpfer versehen den Bereitschaftsdienst. Am Abend wird das Standrecht auch über den Karlsbader Bezirk verhängt. Alle Geschäfte werden geschlossen und der Verkehr Lahmgelegt. Die Erbitterung der Bevölkerung nimmt ständig zu. Die "Deutsche Tageszeitung" wurde beschlagnahmt.
14. Sept. Im Laufe der Nacht fuhren etwa 50 tsch. Tanks durch Karlsbad an die Grenze. Am Morgen stand die obere Schillerstraße bis in die Egerstraße voll Kriegsgesetz. Eine große Flucht aus Karlsbad setzt ein. Besonders die Juden fliehen nach Prag. Auch die letzten Kurgäste verlassen die Stadt. Die Fernverbindungen sind unterbrochen, die Züge überfüllt. Für Autotaxi werden unerhörte Preise geboten. Die Schulen werden geschlossen, die Fabriken stillgelegt. Auch die "Zeit" stellt ihr Erscheinen ein. Als am Abend der Feuerüberfall auf die Parteistellen in Eger durch den Rundfunk bekannt wird, herrscht in der Stadt eine gedrückte Stimmung.
15. Sept. K.H. Frank richtet im Auftrage der Partei ein befristetes Ultimatum an die tschechische Regierung.
15. Sept. Die Egerbrücken werden vom tsch. Militär zur Sprengung vorbereitet. Alle Amtswalter der SdP, die nicht geflohen waren, werden von der Polizei verhaftet. Angstkäufe setzen ein. K.Henlein verkündet durch den Rundfunk: "Wir wollen

1938

- heim ins Reich!" Darauf wird er von den Tschechen als Hochverräter erklärt. Die Deutsche Tageszeitung stellt auf 2 Tage ihr Erscheinen ein. Am Obersalzberg erschien der englische Ministerpräsident Chamberlain beim Führer wegen einer freidlichen Lösung der sudeten-deutschen Frage.
16. Sept. 1938 Haftbefehl gegen <sup>K. Henlein u.</sup> K.H.Frank.
16. Sept. Die Verfolgung der Amtswalter hält an. Die Partei und die F S werden eingestellt. Die Polizei erließ ein Waffenablieferungsgebot. Die tsch. Presse lehnt die Forderungen K. Henleinspinheitlich ab.
17. Sept. K. Henlein ordnet die Aufstellung eines sudeten-deutschen Freikorps an. Tanks patrouillieren in den Straßen der Stadt. Die Geschäfte bleiben geschlossen. Die Sperrstunde wird für 9 Uhr festgesetzt. Die Flucht von Juden und Tschechen ins Landesinnere hält an. Sudetendeutsche Frauen und Kinder werden über die Grenze nach Deutschland gebracht. Die Tal-sperre wird von den Tschechen zur Sprengung hergerichtet. Die staatlichen Ämter bereiten alles zur Abreise vor. Das Amtsgebäude II wird von der tsch. Staatsverteidigungswache besetzt. Viele Autos und Fahrräder werden von ihr willkürlich beschlagnahmt.
17. Sept. K.H. Frank wird stellvertretender Freikorpsführer.
18. Sept. Der Ausnahmezustand wird über die CSR verhängt und die Vorzensur für die Zeitungen eingeführt. Für alle 17 - 60jährigen Männer wird die Grenzsperr angeordnet und ein allgemeines Uniformverbot erlassen.
19. Sept. Eine Ansammlung der Frontkämpfer wird durch Polizei und Militär beim Sprudel auseinander getrieben. Die Polizei versiegelt die Turnhalle in der Schulgasse.
20. Sept. Die Tätigkeit des Frontkämpferbundes wird behördlich eingestellt. Hausdurchsuchungen und Verhaftungen mehren sich. Über den Dresdner Sender sprachen die Abg. Sandner und Dr. Sebekowsky gegen das Benesch- System.
21. Sept. Bereits 130.000 Sudetendeutsche sind in sächsischen Flüchtlingslagern untergebracht.
22. Sept. Die Bevölkerung ist wieder freudig gestimmt, als der Rundfunk die Nachricht von einer friedlichen Lösung der sudetendeutschen Frage verbreitet. Alles strömt wieder auf die Straßen und grüßt mit dem deutschen Gruß. Post, Bahn und Polizei amtieren nicht mehr. Die Behörden packen bereits alles auf große Lastwagen. Überall werden Hakenkreuzfahnen angefertigt. Der englische Ministerpräsident trifft mit dem Führer in Godesberg zusammen. Die sudetendeutschen Forderungen werden angenommen und Prag muß nachgeben. Am Abend tritt die Regierung Hodza zurück und General Syrový wird mit der Kabinettsbildung betraut.

1938

26

Die Ortsleitung der SdP erläßt einen Aufruf, die Ruhe zu bewahren.

23. Sept. 1938 Die deutsche Tageszeitung ist schon durch einige Tage beschlagnahmt. Die Prager Zeitungen sind ausgeblieben und der "Volkswille" und "Die Tschechoslowakische Bäderzeitung" haben ihr Erscheinen eingestellt. In der Stadt herrscht unbeschreiblicher Jubel über den politischen Sieg des Führers.
24. Sept. Die Tschechei spielt ihre letzte Karte aus. In der Nacht wird die Mobilisierung der tschechischen Armee angeordnet. Eine gedrückte Stimmung liegt über der Stadt. Wieder zieht tsch. Militär mit Tanks durch die Stadt. Viele angesehenen Bürger werden als Geiseln verhaftet und ins Innere des Landes verschleppt. Marxisten und Juden leisten eifrig Spitzeldienste. Die jungen Leute flüchten über die Grenze oder in die Wälder. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Die tschechische Armee marschiert an der Grenze auf. Über die geänderte Lage richtet der Führer ein Memorandum an die englische Regierung. Mussolini erklärt, daß sein Platz im Falle kriegerischer Verwicklungen an der Seite Deutschlands sein werde.
25. Sept. Gast- und Kaffeehäuser sind leer, die Straßen wie ausgestorben. Ständig rasselt tschechisches Militär schußbereit durch die Stadt.
26. Sept. Eine Rede des Führers ist für den Abend im Rundfunk gesagt. Die Polizei ordnet für die Ablieferung aller Rundfunkgeräte an. Der elektrische Strom wird abgeschaltet. Trotzdem wurde durch viele, welche die Apparate nicht abgeliefert hatten, die Rede des Führers im Berliner Sportpalast, verbreitet. Der Führer fordert die sofortige Räumung des sudetendeutschen Gebietes durch die Tschechen und teilt mit, daß er am 1. Oktober einmarschieren werde. Die "Deutsche Tageszeitung" stellt ihr Erscheinen ein. Der Flugplatz wird unbrauchbar gemacht und auf der Karlsbader Hochebene durch das tschechische Militär Schützengräben angelegt.
29. Sept. Durch das "Münchener Abkommen" wird die sudetendeutsche Frage friedlich gelöst. Die Tschechen müssen das Sudetenland an das Reich abtreten. Diese Nachricht löst ungeheuere Freude in der Bevölkerung aus.
1. Oktober Der Einmarsch der deutschen Truppen beginnt. Die Staatspolizei räumt die Ämter. Nur die Staatsverteidigungswache treibt noch länger ihr Unwesen. Die beschlagnahmten Rundfunkempfänger werden ihren Besitzern wieder ausgefolgt.
2. Oktober Konrad Henlein wird zum Reichskommissar für das Sudetenland ernannt.

1938

27

3. Oktober 1938 Die "Deutsche Tageszeitung" erscheint wieder zum ersten Mal. Frontkämpfer übernehmen den Ordnungsdienst. Das Rechtsfahren tritt in Kraft. In langen Kolonnen verläßt das tschechische Militär die Stadt und auch Oberleutnant Behounek rückt mit seiner Staatsverteidigungswache endlich ab. Der Einmarsch in Zone III ( Egerland ) hat begonnen. Die Stadt rüstet zum Empfang der Truppen.
4. Oktober K.H. Frank begrüßt als Karlsbader den Führer.
4. Oktober Um 6 Uhr früh hat der letzte tschechische Soldat die Stadt verlassen. Um 1/2 7 Uhr früh läuten die Glocken und ertönen die Sirenen. Karlsbad ist frei. Im Nu ist die Stadt in ein Meer von Hakenkreuzfahnen getaucht und legt schönsten Festschmuck an. Um 9 Uhr früh trifft die erste Staffel des NSKK ein und Flugzeuge umkreisen die Stadt.
4. Oktober Ungeheurer Jubel bricht los, als bekannt wird, daß am Nachmittag schon der Führer seinen Einzug in Karlsbad halten wird. Der Dr. Becherplatz wird als Versammlungsort hergerichtet, das Theater festlich geschmückt. Gegen 11 Uhr rückt die Heeresgruppe IV des Generals der Artillerie von Reichenau in die Stadt ein, jubelnd von der Bevölkerung begrüßt. Gegen 1 Uhr mittags rückt eine Panzerdivision mit ihren Tanks an und nimmt Aufstellung am Dr. Becherplatz. Dann erscheint die Leibstandarte des Führers. Formationen und Frontkämpfer versehen den Ordnungsdienst. Eine Musikkapelle spielt flotte Märsche. Unendlicher Jubel begleitet den Führer bei seiner Ankunft und auf seiner Fahrt durch die Straßen der Stadt. Beim Hause " Weißer Schwan " verläßt der Führer das Auto und schreitet mit seiner Begleitung die Front der aufgestellten Ehrenformationen ab. Unaufhörlich braust der Dank an den geliebten Führer auf. Vor dem Stadttheater wird der Führer von einer Egerländer Gruppe empfangen und begrüßt. Im Foyer des Theaters begrüßt ihn der Mariathereseneritter und Senator der SdP Dr. Friedrich von Tischer und übergibt ihm als Geschenk der Stadt eine Goethe-Mappe und eine kostbare Vase. Dann erfolgt die Vorstellung verschiedener Persönlichkeiten. In der Begleitung des Führers sieht man Reichsführer # und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, Reichsminister Dr. Lammers, die Generale der Artillerie von Keitel und von Reichenau, Reichskommissar Konrad Henlein und seinen Stellvertreter Karl Hermann Frank, Kreisleiter Wollner und Bezirksleiter Tschörner. Um 2 Uhr wird auf dem Dach des Stadttheaters die Führer-Standardarte hochgezogen und der Führer betritt mit seiner Begleitung den Balkon. Es sprechen Bezirksleiter Tschörner und Abg. K.H. Frank, anschließend der Führer ( Text im Karlsbader hist. Jahrbuch 1939 ). Immer wieder wird der Führer durch jubelnde Zurufe und Sprechchöre unterbrochen und die Freude der Bevölkerung kennt keine Grenzen, bis er den Balkon wieder verlassen hat, nachdem das Deutschland- und das Horst Wessel-Lied verklungen waren. Um 3/4 3 Uhr verließ der

1938

Führer wieder die Stadt. Im Walde oberhalb des Grandhotels Pupp erstrahlt am Abend ein mächtiges Hakenkreuz aus vielen hundertern von Glühlampen und ein Fackelzug der Formationen und der Frontkämpfer beschloß den für Karlsbad glücklichsten Tag seiner Geschichte. Die Stadt war am Abend in ein Meer von Licht getaucht, aus allen Fenstern leuchteten Kerzen und boten ein herrliches Bild. Noch am späten Abend zogen lange Kolonnen von Flackartillerie in die Stadt ein. Alle Parteistellen haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Aus der Talsperre und den Brücken werden die Sprengladungen entfernt, welche die Tschechen dort angebracht hatten.

- 5. Oktober 1938 Ministerialrat Dr. Harald Turner übernimmt die Zivilverwaltung bei der Heeresgruppe IV in Karlsbad. Oberregierungsrat von Born-Fallois wird zum Bezirkshauptmann eingesetzt. In der Stadt herrscht buntestes Leben. Überall prangen prächtige Führerbilder. Die Judengeschäfte sind geschlossen und ihre Firmentafeln werden entfernt.
- 6. Oktober Einmarsch des sudetendeutschen Freikorps und Defilierung auf dem Adolf Hitler Platz.
- 7. Oktober Der Bahnverkehr wird wieder aufgenommen.
- 8. Oktober Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring trifft in Begleitung K.H.Franks in Karlsbad ein und sprach vom Balkon des Stadttheaters zur begeisterten Bevölkerung.
- 9. Oktober Erste WHW Ausspeisung in der Sprudelhalle. 2000 Essen und 1000 Brotwecken werden verabreicht.
- 10. Oktober Kam. R. Rusy wird vom Chef der Zivilverwaltung zum Bürgermeister von Karlsbad bestellt. In der Nacht zum 11. Oktober werden anlässlich der Beendigung der Besetzung des Sudetenlandes durch die Wehrmacht auf allen Bergen Höhenfeuer entzündet und Siegeskundgebungen veranstaltet.
- 11. Oktober Feierliche Amtsübernahme des neuen Bürgermeisters Richard Rusy und seiner Stellvertreter im Sparkassen-Sitzungssaale.
- 12. Oktober Zahlreiche Plätze und Straßen der Stadt werden umbenannt. Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP Gauleiter Bohle verhandelt über die Eingliederung der SdP in die NSDAP mit der Karlsbader Kreisleitung.
- 13. Oktober Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch trifft in Karlsbad ein. Große Truppenparade um halb neun Uhr am Adolf Hitlerplatz.
- 15. Oktober Die gesamte Erzieherschaft des Bezirkes Karlsbad leistet im Rathaus die Angelobung auf die nationalsozialistische Weltanschauung.

1938

17. Oktober 1938 Große Kundgebung der gesamten Karlsbader Schuljugend auf dem Adolf-Hitlerplatz.
18. Oktober Reichsinnenminister Dr. Frick trifft in Karlsbad ein und spricht vom Balkon des Stadttheaters zu einer tausendköpfigen Menschenmenge.
20. Oktober Die Karlsb. Freiwillige Rettungsgesellschaft wird in das Deutsche Rote Kreuz überführt.
26. Oktober Appell der SA im Kurhaus mit Führer-Auslese. Sprecher: Brigadeführer Richard Owe und Standartenführer Weisflog.
27. Oktober Parade der Schutzpolizei vor dem Polizei-Obersten Querner auf dem Adolf Hitler Platz.
30. Oktober K.H.Frank wird stellvertretender Gauleiter und Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete. *stellvert.*
30. Oktober Reichsführer Heinrich Himmler trifft in Begleitung des Oberführers Willi Brandner in Karlsbad ein und besichtigt die in der Reitschule angetretenen SA-Mannschaften.
3. November Erster Großaufmarsch der SA- Standarte Karlsbad. SA Gruppenführer Franz May sprach zu 3000 angetretenen SA Männern auf dem Markthallenplatz.
5. November Feierliche Eröffnung des WHW 1938/39 in der Sprudelhalle. Es sprachen der Beauftragte für das WHW Kurt Seifert und Pg. Julius Rödlbach. Reichskommissär K.Henlein berief Kreisleiter Georg Wollner zum Beauftragten für den Aufbau des Kreises Karlsbad der NSDAP.
8. November Kreisleiter Georg Wollner und Bezirksleiter Ing. P. Schörner fahren zur Feier des 9.November nach München.
- Großkundgebung des WHW im Schützenhaus. Sprecher: Sonderbeauftragter Kurt Seifert.
9. November Eindrucksvolle Totengedenkfeier mit Fackelzug der Formationen am Abend am Adolf Hitlerplatz.
- 10.November 620 Kinder werden von der NSV zum ersten Male zur Erholung ins Altreich geschickt. In Paris wird der Gesandtschaftsrat vom Rath durch den polnischen Juden Grynspan ermordet. Darüber herrschte überall höchste Empörung. Viele Karlsbader Juden werden in Schutzhaft genommen. Um 1/2 4 Uhr geht der Judentempel in der Parkstraße in Flammen auf und brennt bis auf die Grundmauern nieder.

1938

30

13. November 1938 Erster Eintopf-Sonntag in Karlsbad.
16. November Großkundgebung der HJ am Adolf Hitlerplatz.  
Sprecher : Reichsjugendführer Baldur von Schirach,  
Kreisleiter Wollner und Gebietsjugendführer Dr.  
Franz Krautzberger.
17. November Erster Appell des Deutschen Roten Kreuzes in der  
Reitschule mit 109 Mitgliedern.
20. November Letzter Appell der Amtswalter der SdP im Schützen-  
haus. Zum beginnenden Wahlkampf sprachen Kreis-  
leiter Wollner und Bezirksleiter Tschörner.
24. November Pg. Walther Richter wird zum Luftschutzkomman-  
danten für den Regierungsbezirk Karlsbad ernannt.
24. November Erste Großkundgebung des Reichsarbeitsdienstes.  
In der Wahl-versammlung für die Ergänzungswahlen  
in den Reichstag sprachen Reichsleiter Fiehler  
aus München und Abg. R. Sandner.
25. November In zwei Sonderzügen trifft die Leistungsschau  
" Sudetenfahrt der deutschen Technik " in Karlsbad  
ein. Die Ausstellung wird von Tausenden besucht  
und namentlich ein neuer KdF Wagen bestaunt.
27. November Reichssportführer von Tschammer und Osten sprach  
im Karlsbader Schützenhaus in einer Massen-Versamm-  
lung. Anschließend turnte die Deutschland-Riege.
28. November Im Schützenhaus sprach Gauleiter Wagner aus München  
in einer Massenkundgebung.  
Dr. W. Sebekowsky wurde vom Reichsinnenminister  
Dr. Frick zum kom. Regierungspräsidenten von Karls-  
bad ernannt.
30. November Die Reichsfrauenführerin Scholtz - Klink weilte  
in Karlsbad.
1. Dezember Großkundgebung im Schützenhaus mit Reichsleiter  
Alfred Rosenberg als Redner.
2. Dezember Das neue Luftschiff "Graf Zeppelin" erschien um  
1/4 1 Uhr mittags zum ersten Male über Karlsbad.  
Im Schützenhaussaale fand ein Gemeinschaftsempfang  
der Führerrede aus Reichenberg statt.
3. Dezember Der Reichsminister für Finanzen Graf von Schwerin-  
Krosigk hielt am Lehrgang für Finanzbeamte im Hotel  
Richmond einen Vortrag.  
Am Abend fand ein großer Fackelzug aller Partei-  
formationen durch die Straßen der Stadt statt.

4. Dezember 1938 Zu den Reichstags-Ergänzungswahlen wurden in Karlsbad 15.389 Ja und 6 Nein-Stimmen abgegeben, das sind 99.96 %. 41 sudetendeutsche Abgeordnete zogen in den Großdeutschen Reichstag ein, darunter auch einige Karlsbader mit dem stellv. Gauleiter K.H.Frank an der Spitze.
5. Dezember Abschiedsfeier des Staatsrates Dr. Harald Turner im Schützenhaus. Dr. Sebekowsky übernimmt die Amtsgeschäfte als Regierungspräsident. In einer Kreistagung wird der Aufbau der deutschen Arbeitsfront beschlossen und Ing. Walther Seemann zum kom. Kreisobmann bestellt.
13. Dezember Durch den "Weihnachtsmann des Führers" werden an unbemittelte Karlsbader viele hunderte von Geschenkpaketen verteilt.
19. Dezember Erster Appell der DAF-Amtswalter. Sprecher: Sonderbeauftragter Müller aus Lippe-Detmold.
21. Dezember Kreisleiter Georg Wollner verunglückt auf einer Autofahrt zwischen Brüx und Dux.
23. Dezember Große Weihnachtsfeier der NSV im Hotel Pupp. 1000 Karlsbader Kinder im Alter von 4 - 10 Jahren werden reich bewirtet und beschenkt. Im Sprudelsalzwerk wurde der erste Gemeinschaftsraum der DAF in Karlsbad durch einen Betriebsappell eröffnet.
25. Dezember Aufruf zur Schaffung einer "Technischen Nothilfe".

1939

1. Januar 1939 Gründung des NS -Lehrerbundes. Zum Kreiswalter wird Bez.-Schulinspektor Franz Langhans ernannt.
3. Januar Amtswalter - Versammlung der NSV im Kurhaus. Sprecher: Pg. J.Rödlbach und Kreisamtsleiter Seifert. Das "Braune Haus" in Fischern wird SA-Heim.
8. Januar Großes Eintopf-Essen durch 5 Feldküchen im Schützenhaus.
11. Januar Das Karlsbader Stadtgebiet wird in 5 Ortsgruppen der NSDAP eingeteilt. Fast 1000 bedürftige Kinder werden aus dem Karlsbader Kreise zur Erholung nach Schwaben geschickt. Feierliche Angelobung der städt. Beamten und Angestellten im Kurhaus. Große Versammlung der NSV im Schützenhaus. Sprecher: Kreisleiter Tschörner und Kreisbeauftragter Seifert.
15. Januar Abschiedsfeier für Gau-Inspekteur Wollner im Theater.
16. Januar Erster Großappell der DAF mit Gauobmann Hubert Birke als Sprecher im Schützenhaus.

1939

342 Betriebe des Kreises stehen schon in der DAF.

19. Januar 1939 In der ersten Monatsversammlung der NSDAP Ortsgruppe Drahowitz fand eine schöne Ehrung des früheren Ortsleiters und jetzigen Kreisleiters Ing. P. Tschörner statt.
20. Januar Dr. Fritz Köllner, ein Karlsbader, wurde zum Reichstreuhänder der Arbeit im Sudetengau ernannt.
23. Januar In Rodisfort fand ein Stägiger Lehrgang unserer HJ statt.
24. Januar Die deutsche Arbeitsfront begann ihre Werbetätigkeit. In der Zeit vom 10. - 24. Januar fand in Schliersee ein Lehrgang für unsere SA- Sturmführer statt.
26. Januar In einer nächtlichen Feierstunde ~~am Markthallenplatz~~ wurde die Bannfahne der HJ, die in Potsdam ~~gefunden~~ worden war, mit einer Ansprache des Bannführers Helmut Lehr ~~an unserer Jugend~~ übergeben. ~~Im Schützenhaus~~ fand die erste Großkundgebung der NSDAP statt. Es sprachen Kreisleiter Ing. P. Tschörner über das Thema: " Von der SdP zur NSDAP " und Kreisleiter Karl Lederer aus Freising über " Die Mission des Nationalsozialismus. " Damit beginnt die NSDAP im Kreise Karlsbad mit ihrer Arbeit im Großdeutschen Reich für Führer und Volk.